# EXPLI cID!

CID FRAEN AN GENDER

**CENTRE D'INFORMATION ET DE DOCUMENTATION FEMMES ET GENRE**

**HEURES D'OUVERTURE:** MA, ME, VE: 12–18H
JE: 12–19H30
POSSIBILITÉ DE PRENDRE RDV POUR DES RECHERCHES EN DEHORS DES HEURES D'OUVERTURE

WWW.CID-FG.LU
INFO@CID-FG.LU

14, RUE BECK
L-1222 LUXEMBOURG
TÉL.: (+352) 24 10 95 - 1

SAVE THE DATE

## FR 22. SEPTEMBER 18H00 – 20H00

## AUF DEM WEG IN EINE FEMINISTISCHE ZUKUNFT?

Wie feministisch ist die luxemburgische Politik? Welche Politiker*innen setzen sich für eine geschlechtersensible Politik ein?
Am 22. September lädt das CID zu einer Podiumsdiskussion mit Politiker*innen luxemburgischer Parteien ein und stellt die Gretchenfrage: Nun sag', wie hast du's mit der Gleichstellung?
Für mehr Informationen: s. S. 2

## VERS UN AVENIR FÉMINISTE ?

Quel est le degré de féminisme de la politique luxembourgeoise ? Quelles sont les politicien.nes qui s'engagent pour une politique sensible au genre ? Le 22 septembre, le CID invite à une table ronde avec des politiciennes et politiciens des partis luxembourgeois et pose la question cruciale : « Et qu'en est-il pour toi de l'égalité des sexes ? »
Pour plus d'informations: v. p. 2

**OUVERTURE PROLONGÉE**
tous les JEUDIS jusqu'à 19H30 !

**VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN**
jeweils DONNERSTAGS bis 19h30!

EXPLI**CID N°3**
2023

# Eng feministesch Zukunft?

(cs/is) 2022 haben wir den luxemburgischen Parteien 30 Fragen gestellt, um herauszufinden wie gendersensibel ihre politischen Strategien sind. Anschließend haben wir die Antworten analysiert, ausgewertet und in Form einer Tabelle veröffentlicht. Im Sinne der Transparenz haben wir die Rückmeldungen der Parteien vollständig auf unserer Website zugänglich gemacht.

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen! Nach den Gemeindewahlen werden wir am 8. Oktober erneut an die Wahlurnen gerufen. Im Rahmen der Parlamentswahlen lädt das CID am 22. September zu einer Diskussionsrunde mit Politiker*innen luxemburgischer Parteien ein. Die Veranstaltung findet von 18:00 bis 20:00 Uhr im Centre Culturel de Bonnevoie statt.

Anlehnend an unsere politischen Forderungen und die Wahlprogramme der Parteien, wollen wir herausfinden, welche Ideen und Strategien die einzelnen Parteien für die Umsetzung einer gendersensiblen Politik vertreten. Nach der Eingangsdebatte öffnen wir die Diskussion für Fragen aus dem Publikum nach der Fish bowl Methode.

Folgende Parteien und Politiker*innen werden anwesend sein und sich unseren und Ihren kritischen Fragen stellen:
LSAP: Max Leners und Maxime Miltgen
DP: Barbara Agostino und Max Hahn
déi gréng: François Benoy und Jessie Thill
CSV: Paul Galles und Stéphanie Weydert
ADR: Luc Reyter und Nicky Stoffel
Piratepartei: Sonja Scalise und Christian Welter
Déi Lénk: Ana Correia Da Veiga und Laurent Fisch

Die Veranstaltung findet auf luxemburgisch mit englischer Simultanübersetzung statt.
Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Anmeldung unter info@cid-fg.lu

Zur Vorbereitung: sämtliche Informationen, Fragebögen und Forderungen stehen auf unserer Webseite zum Nachlesen:

← https://cid-fg.lu/de/news/wei-feministesch-sinn-dletzebuerger-parteien/

# CID unterstützt Forderungen nach Verbot der Jungfräulichkeits-bescheinigungen

(cs/is) Ende Mai wurde das CID von der Sozialarbeiterin Enji Ismaili mit dem Anliegen kontaktiert über die Abschaffung der sogenannten Jungfräulichkeitsbescheinigungen zu diskutieren. Der Ursprung dieser Auseinandersetzung war die wiederholte Konfrontation mit besagten Bescheinigungen im Rahmen ihrer professionellen Tätigkeit in einem Gymnasium in Luxemburg. Die von in Luxemburg tätigen Gynäkolog*innen ausgestellten Bescheinigungen wurden von Angehörigen der Schülerinnen beantragt, um öffentlich zu belegen, dass die Tochter noch keinen penetrativen Geschlechtsverkehr hatte.

Neben der Kontaktaufnahme zu unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur*innen, reichte Enji Ismaili gemeinsam mit Sandra Dessi (Lehrerin an der gleichen Schule) eine Petition mit dem Ziel des Verbots von Jungfräulichkeitsbescheinigungen in Luxemburg ein. Das CID hat diese Petition durch eine Pressemitteilung (Juni 2023) und Sensibilisierungsarbeit in den sozialen Netzwerken unterstützt.

Am 16. Juni erreichte die Petition ausreichend Stimmen, um eine Debatte im Parlament nötig zu machen. Wann die Anhörung stattfinden wird, steht noch nicht fest.

Das CID unterstützt dieses Anliegen aus folgenden Gründen:

› Die Jungfräulichkeit einer Person kann nicht anhand einer gynäkologischen Untersuchung festgestellt werden. Diese Tests beruhen auf dem Mythos, dass ein eingerissenes Hymen der Beleg für penetrativen Geschlechtsverkehr ist. Diese Untersuchung ist demnach überflüssig und ein Ausdruck gynäkologischer Gewalt. Hierbei handelt es sich um einen Eingriff in die Privatsphäre sowie der körperlichen und psychischen Integrität der betroffenen Person.

› Die Tests richten sich in erster Linie an Mädchen und Frauen. Die Jungfräulichkeit von Jungen und Männern wird weder kontrolliert, noch scheint sie von Bedeutung zu sein. Dieses Verhalten gründet auf patriarchalen Denkmustern, nach denen weibliche Personen durch penetrativen Geschlechtsverkehr ihre sogenannte „Reinheit" verlieren und „beschmutzt" werden. In vielen Fällen sollen diese Untersuchungen belegen, dass das Mädchen oder die Frau noch keinen penetrativen Geschlechtsverkehr hatte und folglich jungfräulich in eine Ehe eintreten kann.

› Das Einfordern der Bestätigung von Jungfräulichkeit begünstigt die Annahme, dass sexuelle Aktivität etwas Negatives und Verwerfliches sei. In diesem Sinne fördert die

Existenz dieser Jungfräulichkeitsbelege ein Schambewusstsein in Bezug auf die weibliche Sexualität.

Die Ausstellung von fiktiven Jungfräulichkeitsbescheinigungen reproduziert sexistische und patriarchale Gesellschaftsstrukturen und sollte deshalb unter Strafe gestellt werden, so wie es die Weltgesundheitsorganisation und UN Women seit 2018 fordern. Darüber hinaus bedarf es zur Lösung der Ursachen des Problems vor allem Aufklärung und Bildung zur Bekämpfung sexistischer Strukturen und Stereotype.

## Cancel rape culture! CID unterstützt neimënster Ausstellung „on rape"

Passend zur Unterstützung der Forderung eines Verbots von Jungfräulichkeitsbescheinigungen in Luxemburg, welche Teil der „rape culture" sind, unterstützt das CID die Ausstellung „on rape", welche vom 14. Juli bis 24. September täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr in neimënster besichtigt werden kann. Die Ausstellung der Künstlerin Laia Abril besteht aus Fotographien, Objekten und Zeug*innenberichten, welche sich mit Vergewaltigung und sexualisierter Gewalt aus systemischer, institutionalisierter Perspektive befassen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Ehe, der Kirche, der Armee und der Schule.

Das CID hatte die Möglichkeit an einer Pre-Visite der Ausstellung mit der Künstlerin Laia Abril in Präsenz von Großherzogin Maria Teresa von Luxemburg und Elke Büdenbender, Ehefrau des deutschen Bundespräsidenten teilzunehmen. Neben dem CID und neimënster konnten sich u.a. auch Planning Familial, taboo und femmes en détresse am anschließenden Gespräch beteiligen. Unsere Aussage war knapp und deutlich: um Vergewaltigung zu verhindern, müssen wir Sexismus und alle vergleichbaren Diskriminierungsformen und Machtmissbrauch beenden.

Die Ausstellung ist für Personen unter 16 Jahren nicht geeignet und kann aufgrund der Themen rund um sexualisierte Gewalt Personen triggern.

# Feed Your Mind: Gender Research Made In Luxembourg

(cs) Am 7. Oktober lädt das CID zum ersten Mal zu der Konferenz „Feed your Mind" ein. Das Ziel dieser neuen Veranstaltungsreihe ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse mit Gender-Bezug öffentlich zugänglich zu machen sowie Forscher*innen untereinander zu vernetzen. Den Anfang machen drei Forscherinnen, die ihre Arbeiten mit genderrelevantem Bezug vorstellen und anschließend mit dem Publikum über die Erkenntnisse diskutieren:

› **Sylvie Kerger, PhD, Senior Lecturer at the University of Luxembourg**
Les représentations du genre dans les manuels scolaires – cycle de l'enseignement secondaire
(Sprache: Luxemburgisch)

› **Marion Dubois, Director of the organisation Passerell**
La ratification de la Convention d'Istanbul par le Luxembourg: étude des effets de la Convention sur les femmes exilées
(Sprache: Französisch)

› **Neel Chrillesen, Journalist & Psychologist**
Normalisation of violence during sex and of image-based sexual abuse in a sextech era (Sprache: Englisch)

Treffpunkt ist um 10:00 Uhr im CID.
Für Getränke und Snacks ist gesorgt.
Anmeldung unter info@cid-fg.lu

# Inklusive Sprache leicht gemacht

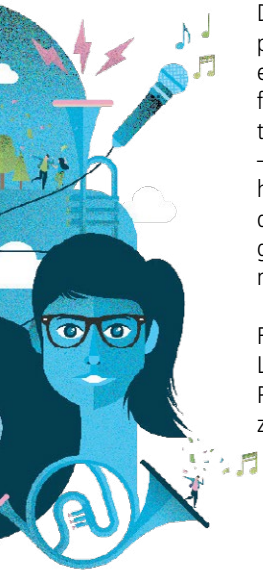
Letztes Jahr hat das CID zusammen mit dem CNFL und dem CET den Leitfaden für eine inklusive Ausdrucksweise im Französischen "S'exprimer sans discriminer" veröffentlicht. Eine Fassung für die deutsche Sprache ist mit der Brochüre "Inklusive Sprache leicht gemacht" jetzt ebenfalls verfügbar.

Das PDF können Sie herunterladen oder ein gedrucktes Exemplar (auf Deutsch und/oder Französisch) per E-Mail bestellen. Das PDF der französischen Fassung und sämtliche Downloadlinks finden Sie unter:

← https://cet.lu/de/2023/08/24/inklusive-sprache-leicht-gemacht/

# Der Kiosk hat gebebt!

(nvl) Im Rahmen der diesjährigen Fête de la Musique am 16. Juni hat das CID während drei Stunden die Bühne der Place d'Armes mit ausschließlich Frauen*, queeren und LGBTIQ+ Künstler*innen programmiert.



Den Anfang machte die luxemburgische Rapperin Nicool, die ihr Lied „Wou ass d'Fra?", eine Auftragskomposition des CID, uraufgeführt hat. Ausgehend von den Aussagen Kulturschaffender zu Erfahrungen mit Sexismus – welche CID Anfang des Jahres gesammelt hatte – schrieb Nicool einen Text, in dem sie die strukturelle Dimension von Benachteiligung und geschlechtsspezifischer Diskriminierung in der Kulturbranche aufgreift.

Feministisch und divers war auch das weitere Line-up: Der junge Singer/Songwriting Noah Pearce performte die Songs seiner neuen EP zum ersten Mal live vor luxemburgischem Publikum, während Mari Jay & Kader Fahem die Besucher*innen mit ihrem kapverdischen Soul auf eine musikalische Reise mitnahmen. Nach einem kurzen A Cappella Intermezzo der Chorale Militante, heizte die französische Grunge Band SheWolf der Plëss ordentlich ein, bevor Miss Sappho mit ihrem DJ-Set den Abschluss machte und wirklich ***alle*** zum Tanzen verleiten konnte.

Mit Dank an die Stadt Luxemburg

Alle Fotos: © Alfonso Salgueiro Lora

NICOOL

NOAH PEARCE

MARI JAY & KADER FAHEM

CHORALE MILITANTE

SHEWOLF

MISS SAPPHO

# Vielfältige Archivelandschaft – vielfältige Inhalte

## Ein Rückblick auf die Archiv-Führung: Feminismus, Politik, Geschichte und Musik - Vielfalt in den Archiven des CID | Fraen an Gender

(ke) Dieses Jahr drehte sich im Juni bei der vierten Edition des „Mois des Archives", der vom *Veräin vun de Lëtzebuerger Archivisten (VLA)* organisiert wird, alles ums Motto: *Archives diversifiées - Diversité d'archives*. Die ASBL *Jonk BAD* (Vereinigung für Student*innen aus den Bereichen Bibliothekswesen, Archivistik und Dokumentation) hatte das CID, ebenso wie das im Aufbau befindliche *Queer Archiv* von *Rosa Lëtzebuerg* eingeladen, ihre Sammlungen zu präsentieren.

Am 29. Juni konnten die Teilnehmer*innen bei einem Rundgang die musikalischen und politischen Archive des CID entdecken. Wie sind sie entstanden, wer arbeitet mit Ihnen und wer sucht in ihnen nach Antworten, Spuren und historischem „Sprengstoff"? Die Besucher*innen sahen Originalpartituren Luxemburger Komponistinnen aus dem 20. und 21. Jahrhundert, nahmen Einblick in die Gründungsdokumente des Vereins MLF, in Zeitschriften und Broschüren wie z. B. dem Info Lesbiennes, in Akten mit Flugblättern und Sammlungen von Aufklebern, Buttons oder feministischen T-Shirts. Auch die Safes des Archivs Jeanne Rouff wurden geöffnet, um einzelne Bestände der Sammlungen und Manuskripte der bedeutenden Luxemburger Juristin, Feministin und MLF-Aktivistin zu zeigen.

Lucy Gärtner, Caroline Rocco und Alexej Graf vom Comité der Jonk Bad berichteten von der Arbeit ihrer Organisation, der Vielfältigkeit ihres Berufs und dem Wunsch sich daran zu beteiligen, dass diese Vielfalt in den Archiven und Bibliotheken sichtbar gemacht wird.

Der Input von Amandine Gorse zusammen mit Armelle Morin und Karine Cosnier zeigte, wie der Verein *Sweet Josephine* und seine Aktivistinnen- zusätzlich zu anderen politischen und kulturellen Initiativen und Veranstaltungen, dem CID-Team bei der Erschließung, Systematisierung und Rechteklärung hilft und es dabei unterstützt, die Archive einem großen Publikum zugänglich zu machen.

Wie die Archive dann tatsächlich genutzt werden und was sie der Forschung bedeuten können, wurde beim Input von Cathie Collard deutlich, die sich für ihre Masterarbeit mit der Rechtsgeschichte der Frauenbewegung beschäftigt und dafür auch die CID-Archive, insbesondere die Sammlung zu Jeanne Rouff, nutzt.

Jessica Sieradzki und Kathrin Eckhart vom CID-Team berichteten von pädagogischen Projekten, den Vernetzungen mit luxemburgischen und europäischen Archiven und den verschiedenen Datenbanken und Webpräsenzen, unter anderem

- Musik und Gender in Luxemburg (mugi.lu) - Musikgeschichte, -forschung und -pädagogik mit Genderperspektive

- Der META Katalog (meta-katalog.eu), der die zentrale Suche in den Beständen der Einrichtungen von i.d.a., dem Dachverband von mehr als 30 Lesben-/ Frauenarchiven und -bibliotheken ermöglicht sowie

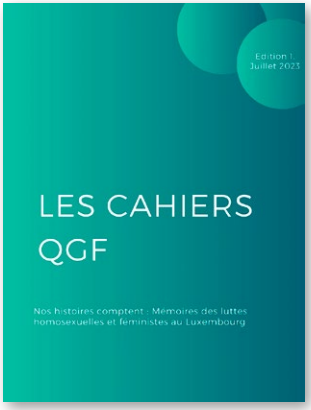
- FRAGEN (https://institute-genderequality.org/frames-on-gender/countries/luxembourg ) eine Datenbank, die feministische Manifeste, offene Briefe, Artikel, Bücher (wissenschaftliche und belletristische) und Flugschriften aus 27 EU-Staaten zuzüglich der Türkei und Kroatien ab den späten 60er Jahren abdeckt.

# Mémoires des luttes homosexuelles et féministes au Luxembourg

Allen, die an Archiven, Feminismus, queeren Politiken und Genderperspektiven interessiert sind, sei wärmstens die erste Nummer von Le Cahier QGF (Juli 2023) empfohlen, das kostenlos online zur Verfügung steht.

Diese erste Ausgabe, herausgegeben von dem Verein Laboratoire d'Études Queer, sur le Genre et les Féminismes , blickt zurück auf den Studien- und Austauschtag: Mémoires des luttes homosexuelles et féministes au Luxembourg, der am 19. November 2022 anlässlich der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des LGBTIQ+-Zentrums CIGALE stattfand. Dieses Event im Cercle Cité bestand aus dem Oral-History-Workshop „Unsere Objekte erzählen eine Geschichte" und dem Fachaustausch „Unsere Geschichten zählen: Erinnerungen an homosexuelle und feministische Kämpfe in Luxemburg". Die Veröffentlichung dokumentiert den Tag, der mehr als 50 Personen zusammenbrachte, die sich mit den Herausforderungen der LGBTIQ+ Erinnerung befassten, und bietet denen, die nicht teilnehmen konnten, die Möglichkeit, die Konferenzunterlagen zu entdecken.

Das Heft enthält Beiträge der drei Mitbegründerinnen des LEQGF, der feministischen Soziologin Enrica Pianaro (A la recherche d'histoire(s) LGBT au Luxembourg und Nos objets racontent une histoire), der promovierten Literaturwissenschaftlerin Sandy Artuso und der Philosophin Josée Thill (Nos histoires comptent : mémoires des luttes homosexuelles et féministes au Luxembourg). Hinzu kommen Beiträge des ehrenamtlich in der LGBTIQ+ Szene engagierten Romain Mancinelli-Mirti (Marc Grond: Engagement pour une communauté), der Historikerin Anne Schaaf (Sexuelle Aufklärung(en) auf RTL Radio Lëtzebuerg in den 1980er Jahren) und der Politikwissenschaftlerin Kathrin Eckhart (Frauen*bewegung und Feminismus im Archiv: Archive in Bewegung - CID | Fraen an Gender). Ein literarisch – politischer Input der queeren Autorin und Lyrikerin Lara Well zu Monique Wittig (Monique et les dragons ) beschließt den Band.




← https://www.leqgf.lu/publications

# WAT ASS LASS?

RÉSUMÉ DES MANIFESTATIONS

14/09/2023 → 18H00 – 19H30
**CID goes... Spieleabend**

22/09/2023
**Eng feministesch Zukunft?**
Wahlveranstaltung, s. S. 2

bis 24/09/2023
**On Rape**
Ausstellung

04/10/2023 → 18H00 – 19H30
**Tabu Thema: Gynekologesch Gewalt a Gewalt wärend der Gebuert**
Diskussionsrunde

07/10/2023 → 10H00 – 12H00
**Feed Your Mind**
Gender Research Made In Luxembourg

12/10/2023 → 18H30 – 20H00
**casinoBookclub**
Entre fiction et réel : les livres d'Annie Ernaux et de Sophie Calle

19/10/2023 → 18H00 – 19H30
**CID meets... CESAS**

21/10/2023 → 10H00 – 12H00
**CID Volunteers**

09/11/2023 → 17H00 – 19H00
**Gender im Sportunterricht**
Interaktive Konferenz

30/11/2023 → 18H00 – 19H30
**CID meets... ASPRO**

08/12/2023 → 18H00 – 20H00
**Les violences obstétricales – on en parle ?**
Film und Diskussion

## DO 14. SEPT
## 18H00 – 19H30

# CID goes... Spieleabend

AFTERWORK IM CID

Die Sommerferien sind vorbei und während sich die Kinder auf die Schule vorbereiten, lädt das CID zu einem Abend mit feministischen Brettspielen, Kartenturnieren und Quizfragen ein – am Vorabend der Rentrée! Kommt vorbei, um euch zu amüsieren, etwas zu essen und zu trinken oder einfach nur, um in unseren Bücherregalen nach neuem Lesestoff zu stöbern (wir hatten im Sommer einige Neuzugänge!) während unserer verlängerten Öffnungszeiten am Donnerstag.
Die Veranstaltung ist mehrsprachig.

Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Anmeldung über: info@cid-fg.lu

CID Fraen an Gender
14, rue Beck L-1222 Luxemburg
Org.: CID

## FR 22. SEPT

## 18H00 – 20H00

# Eng feministesch Zukunft?

Am 22. September lädt das CID zu einer Diskussionsrunde mit Politiker*innen luxemburgischer Parteien ein. Anlehnend an unsere politischen Forderungen, wollen wir herausfinden, welche Ideen und Strategien die einzelnen Parteien für die Umsetzung einer gendersensiblen und feministischen Politik vertreten. Die Grundlage unserer Diskussion bilden die Themen Bildung, Arbeit, Politik/Gesellschaft und Kultur. Nach der Eingangsdebatte öffnen wir die Diskussion für Fragen aus dem Publikum. Freier Eintritt. Auf luxemburgisch mit englischer Simultanübersetzung.

Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Anmeldung über: info@cid-fg.lu

Centre Culturel de Bonnevoie
2, rue des Ardennes L-1133 Luxembourg
Org.: CID

## BIS SO 24. SEPT

# On Rape

Die Künstlerin Laia Abril erweitert ihr visuelles Archiv zum Thema der systemischen Kontrolle von Frauenkörpern über Zeit und Kulturen hinweg, indem sie sich auf institutionelle Vergewaltigung konzentriert. Sie zeigt eine Reihe konzeptioneller Porträts, die, unterstützt durch Zeugenaussagen, die verschiedenen Kulturen der systemischen Vergewaltigung symbolisieren - in der Ehe, in der Kirche, in der Armee oder in der Schule.
Ausstellung von neimënster in Kooperation mit CID. Freier Eintritt, Mindestalter: 16 Jahre.

Salle Lily Unden, neimënster
Org.: neimënster, CID

neimënster

## MI 4. OKT

## 18H00 – 19H30

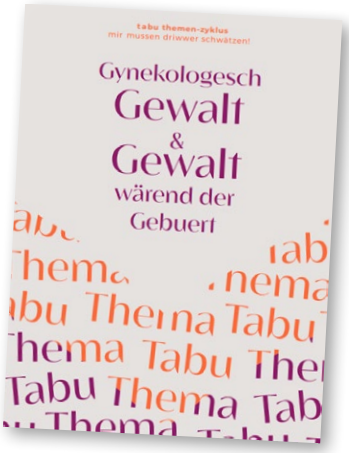
TABU THEMA:

# Gynekologesch Gewalt a Gewalt wärend der Gebuert

Im Oktober widmet sich der Tabu-Themen Zyklus der ErwuesseBildung dem Thema „Gynäkologische Gewalt und Gewalt während der Geburt". Um das Thema umfangreich zu besprechen und darüber aufzuklären, lädt die EwB vier Expertinnen zu einer Diskussionsrunde ein. Während der Veranstaltung wird es auch Raum geben für Fragen und Austausch.

Das CID ist mit einem Büchertisch vertreten. Anmeldung über: www.ewb.lu

ErwuesseBildung
5, avenue Marie-Thérèse
L-2132 Luxembourg
Org.: ErwuesseBildung




## SA 7. OKT

## 10H00 – 12H00

# Feed Your Mind: Gender Research Made In Luxembourg

Wir freuen uns eine neue Veranstaltungsreihe anzukündigen! Im Rahmen dieses Events werden drei Forscher*innen ihre Arbeiten vorstellen und anschließend ist genügend Zeit, um gemeinsam mit dem Publikum zu diskutieren und sich über die Ergebnisse auszutauschen. Ziel dieser Veranstaltung ist Genderforschung sichtbarer und zugänglicher zu machen und Wissenschaftler*innen untereinander zu vernetzen. Wir starten am 7. Oktober mit unserer ersten Veranstaltung! Die Veranstaltung ist mehrsprachig.

Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Anmeldung über: info@cid-fg.lu

CID
Org.: CID

## DO 12. OKT
## 18H30 – 20H00

# casinoBookclub

ENTRE FICTION ET RÉEL : LES LIVRES D'ANNIE ERNAUX ET DE SOPHIE CALLE

Ab Oktober 2023 organisiert das Casino Luxemburg einen monatlichen Lesezirkel. Der casinoBookclub wird in den Räumlichkeiten des Casino Display stattfinden und untersucht die Beziehungen zwischen Kunst, Realität und Fiktion am Beispiel von ausgewählten Büchern der Mitglieder des Casino Luxemburg und/oder eingeladenen Gäst*innen. Das Publikum wird aktiv in die Diskussion miteingebunden.

Die Buchreihe startet am 12. Oktober mit einer Auseinandersetzung über Fiktion und Realität am Beispiel der Autorin Annie Ernaux und der Künstlerin Sophie Calle, die in ihren Werken mit sozialen Konventionen brechen. Die Grundlage für die Diskussion bilden die Bücher Passion simple, Se Perdre und Douleur exquise, die vom CID aus einer feministischen Perspektive kommentiert werden.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Casino Luxemburg und CID | Fraen an Gender.

Anmeldung über: www.casino-luxembourg.lu

Casino Luxembourg
41, Rue Notre Dame L-2240 Luxembourg
Org.: Casino Luxembourg
in Kooperation mit CID

casino luxembourg

## DO 19. OKT
## 18H00 – 19H30

# CID meets... CESAS

CENTRE NATIONAL DE RÉFÉRENCE POUR LA PROMOTION DE LA SANTÉ AFFECTIVE ET SEXUELLE

Menstruation, Schwangerschaftsabbruch, Jungfräulichkeitsbescheinigungen, körperliche Selbstbestimmung - Was bedeutet es, selbst über den eigenen Körper entscheiden zu können? Wer trägt die Verantwortung und welche Rolle spielt der Staat in dieser Debatte?

Wir haben das Planning Familial eingeladen, um diese Themen mit uns zu diskutieren.
Darüber hinaus wird Cathy Weyer die Stigmatisierung und Tabuisierung der Menstruation hervorheben.

Hört euch diesen Austausch an und diskutiert mit. Ihr könnt euch auch in unserer Bibliothek umsehen und ausgewählte Bücher zu diesem Thema ausleihen. Der Austausch findet auf Luxemburgisch mit französischer Übersetzung statt.

Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Anmeldung über: info@cid-fg.lu

CID
Org.: CID, im Rahmen der 4. Ausgabe der Semaine de la santé affective et sexuelle

## SA 21. OKT

## 10H00 – 12H00

# CID Volunteers

Du bist auf der Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement? Du interessierst Dich für feministische Themen? Du warst in der Vergangenheit schon aktiv im CID? Dann komm zu unserem zweiten CID Volunteers-Treffen am Samstag, 21. Oktober von 10:00 bis 12:00 Uhr im CID.

Bei einem gemütlichen Frühstück stellen Mitglieder des Personals und des Vorstands vor, wie man*frau sich ehrenamtlich beim CID engagieren kann. Sei es in der Bibliothek, in unserem Vorstand, über die Mitarbeit an spezifischen Projekten oder über die Realisierung eines Volontariats in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Jugenddienst (SNJ). Es wird ausreichend Zeit bleiben für informellen Austausch und Networking.

Alle Gender, Altersgruppen, Nationalitäten... sind herzlich willkommen! Die Erklärungen werden nach Bedarf auf luxemburgisch, französisch, deutsch und/oder englisch erfolgen. Die Teilnahme am Treffen ist nicht mit Verpflichtungen verbunden.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann gib uns kurz Bescheid, ob Du kommst, über info@cid-fg.lu.

CID
Org.: CID

## DO 9. NOV

## 17H00 – 19H00

# „Das ist unfair, wir haben mehr Mädchen!“

UMGANG MIT GESCHLECHTERBEZOGENEN SITUATIONEN IM SPORTUNTERRICHT

Der von CID, CET, IFEN, Uni.lu und Stadt Luxemburg organisierte Workshop thematisiert praxisnahe Fragen zum Thema Geschlecht im Sportunterricht. Nach einem Vortrag zur geschlechtersensiblen Gestaltung von Sportunterricht folgt eine Auseinandersetzung mit Fallbeispielen, die typische Situationen aus dem Sportunterricht abbilden. In Kleingruppen werden die Situationen analysiert, Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und im Plenum vorgestellt. Zum Schluss der Veranstaltung gibt es Zeit für Fragen aus dem Plenum.

Anmeldung für Lehrpersonal über das IFEN:

← https://ssl.education.lu/ifen/descriptionformation?idFormation=285032

oder für Externe über: info@cid-fg.lu

Cercle Cité
2, Rue Genistre L-1623 Luxembourg
Org.: CID, CET, IFEN, Uni.lu und Stadt Luxemburg

VILLE DE LUXEMBOURG

## DO 30. NOV

## 18H00 – 19H30

# CID meets... ASPRO

ASSOCIATION LUXEMBOURGEOISE DES PROFESSIONNELS DU SPECTACLE VIVANT

**Struktureller Sexismus? Doch nicht in unserer Kulturszene!**
Wie sieht es mit struktureller Diskriminierung in der luxemburgischen Kulturszene aus? Erleben Künstler*innen Benachteiligungen aufgrund ihres Geschlechts? Wenn ja, wie äußern sich diese? Wir wollen uns die luxemburgische Kulturszene aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive anschauen und auf strukturelle Ungleichheiten aufmerksam machen. Gemeinsam mit dem Verein ASPRO, der sich für die Vernetzung und Arbeitsbedingungen im Feld der darstellenden Künste einsetzt, werden wir diese Fragen besprechen.

Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Anmeldung über: info@cid-fg.lu

CID
Org.: CID

## FR 8. DEZ

## 18H00 – 20H00

# Les violences obstétricales – on en parle ?

FILM & DISKUSSION

Im Rahmen der diesjährigen Orange Week, Sensibilisierungskampagne gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen, organisiert das CID zusammen mit der Stadt Luxemburg diesen Film zum Thema „gynäkologische Gewalt".

Anmeldung über info@cid-fg.lu

CID
Org.: CID in Zusammenarbeit mit der Stadt Luxemburg

VILLE DE LUXEMBOURG

Orange the World
#HearMeToo
END VIOLENCE AGAINST WOMEN AND GIRLS

ERAUSGI VU CID|FRAEN AN GENDER MAT DER ËNNERSTËTZUNG VUM MINISTÈRE FIR GLÄICHHEET ZWËSCHENT FRAEN A MÄNNER

14, BECKSTROOSS, 2. STACK
POSTKËSCHT 818, L-2018 LËTZEBUERG
TELEFON: 24 10 95-1
INFO@CID-FG.LU | WWW.CID-FG.LU
IBAN LU03 1111 1081 4284 0000

LAYOUT: BAKFORM | DROCK: MIL SCHLIMÉ SÀRL
DËSE PÉRIODIQUE ERSCHÉNGT WÉINSTENS 4 MOL AM JOER
ISSN: 2354-5496

Luxembourg 1
Port payé
P/S. 213